

Annegret Mayer-Lindenberg

Severinsbrücke

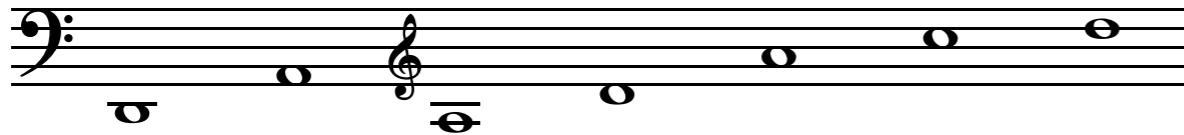
für Zither und Fahrradspeichen

Erläuterungen zur Partitur

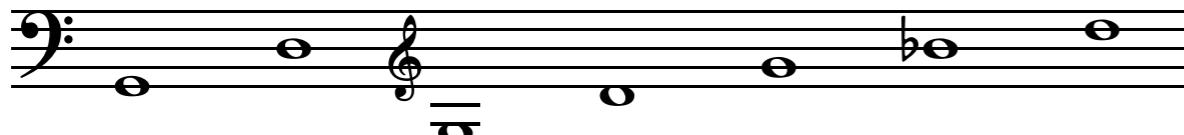
Zither:

Die Akkorde der Zither werden folgendermaßen gestimmt:

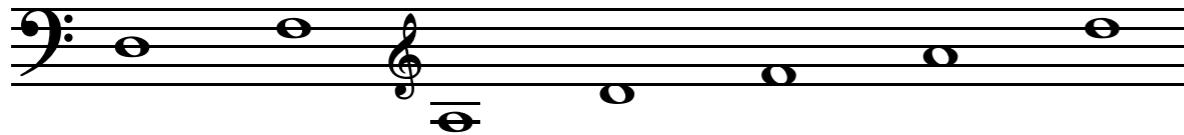
Akkord I



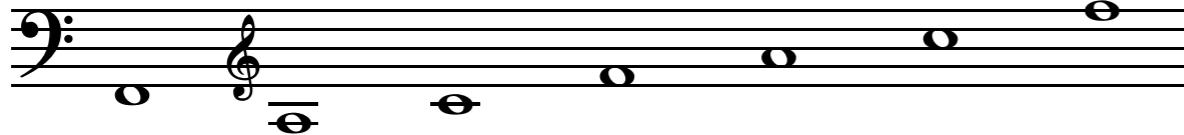
Akkord II



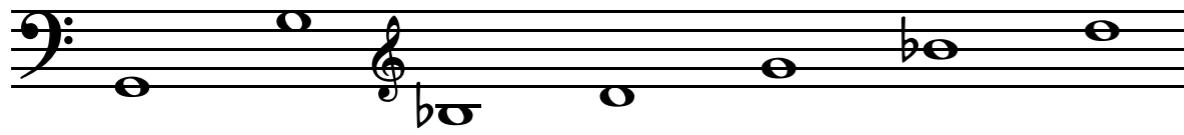
Akkord III



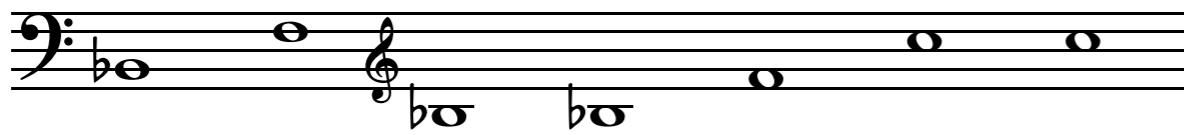
Akkord IV



Akkord V



Akkord VI



Die Melodiesaiten werden wie üblich gestimmt. Dabei ist es nötig, die Stimmung einiger Saiten zu tauschen, sodass nicht zwei benachbarte Saiten nacheinander mit dem E-bow angeregt werden müssen und das Ausklingen einer Saite dadurch abgedämpft wird.

Die Zither ist auf zwei Systemen notiert. Das obere System wird mit einem E-bow gespielt: dieser wird jeweils auf die notierte Saite gesetzt. Dabei ist wichtig, dass möglichst keine Nebengeräusche durch das Aufsetzen oder Aufhaben des E-bows entstehen. Sobald die Saite in Schwingung versetzt und der Ton hörbar ist, wird einer der Zither-Akkorde gezupft, dieser ist jeweils als römische Ziffer im unteren System notiert. Die Töne eines Akkordes werden der Reihe nach mit der Fingerkuppe (weich, quasi langsames Arpeggiato) gezupft. Es gibt eine Ausnahme, nämlich wenn statt einer römischen Ziffer "guero" als Angabe im unteren System notiert ist: hier sollen mit der Fläche des Fingernagels die oberen Melodiesaiten der Reihe nach angeregt werden (zügig, aber nicht eilig).

Es gibt kein festes Metrum, der Charakter des Stückes ist zart. Alle Aktionen sollen in Ruhe ausgeführt werden, ohne Eile, sodass die Töne Zeit haben zu schwingen. Es wäre schön, wenn ein Gefühl von Zeitlosigkeit entsteht.

Fahrradspeichen:

Es wird ein Vorderrad eines Fahrrads benötigt, inklusive Schutzblech und Gabel. Es sollte senkrecht stehen, sodass es sich drehen kann, z.B. auf einem Mikrofonstativ:

Die Speichen des Rades werden entweder mit einem Bogen (es empfiehlt sich ein relativ kurzer Bogen, wie z.B. von einer 1/8- oder 1/4-Geige) oder mit einem Schlagzeugstick gespielt. Dies wird jeweils durch eines der beiden folgenden Symbole angezeigt:



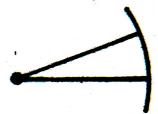
Bogen



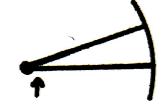
Stick



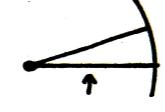
Spieltechniken:



auf einer Speiche gespielt, z. T. mit Angabe der Kontaktstelle:



nahe der Radachse



in der Mitte der Speiche



am äusseren Rand der Speiche



erst aussen, dann entlang der Speiche gestrichen



auf der Schutzblechhalterung gespielt



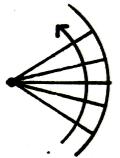
normaler Bogendruck



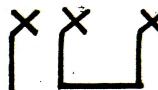
Überdruck



circular bowing / Kreisbogen



guero: das Rad in Drehung versetzen und den Stick locker an die Speichen halten



einzelne Schläge mit dem Stick



Schläge mit dem Stick, langsamer und leiser werdend



tremolo zwischen zwei Speichen



ausklingen lassen

Es kann gern zwischen Speichen gewechselt werden, sodass Abwechslungen in den Tonhöhen entstehen.

Severinsbrücke

A.Mayer-Lindenberg

e-bow

Zither pizz.

I IV VI III II III I guero

p

Rad

guero

I III VI IV V III guero V

flautando

p

III VI III IV guero IV II VI

flautando

V

Rhythmus ad lib.

X

III IV II IV guero V III+I

flautando

V

Q